

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 108 (2014)
Heft: 6

Vereinsnachrichten: Jahresversammlungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf nach Konstanz!

Jahresversammlungen der RESOS und der Neuen Wege

Samstag, 14. Juni 2014 in Konstanz

im Gemeindehaus der Lutherkirche, Schulstrasse 13,
ca. 6 Minuten zu Fuss ab Bahnhof Konstanz

Zugverbindungen via Zürich: Chur: 6.06 Uhr, Bern: 6.32 Uhr, Basel: 6.33 Uhr, Zürich: 7.37 Uhr,
ab St. Gallen 7.37 Uhr, Konstanz an: 8.54 Uhr

ab 9.00 Uhr Kaffee und Tee

9.30 bis 10.45 Uhr **RESOS (Religiös-Sozialistische Vereinigung der Deutschschweiz)**

11.00 bis 12.15 Uhr **Freundinnen und Freunde der Neuen Wege***

ab 12.30 Uhr, Mittagessen im Hotel Graf Zeppelin, Stephansplatz 15 in Konstanz

ab 12.30 Uhr Mittagessen im Hotel Graf Zeppelin, Stephansplatz 15 in Konstanz
Anmeldung (Vegi EUR 22.80 / Fleisch EUR 25.00, Euro mitnehmen!) an:
j.weil@bluewin.ch

14.15 Uhr Referat von Hans Ulrich Gerber, Präsident IFOR
«Unterwegs ins Zeitalter der Gewaltfreiheit – Überlegungen zur pazifistischen Bewegung in den letzten hundert Jahren und zum heutigen Diskurs um gerechten Frieden und Versöhnung»

*Zu Traktandum 3: **Projekt «110 Jahre Neue Wege 2016»**

Unsere Zeitschrift ist – so empfinden es Vorstand, Redaktion und Redaktionskommission – gegenwärtig gut unterwegs. Die *Neuen Wege* haben auch in einer umgepflügten Medienlandschaft und in einer Schweiz, die sich gesellschaftlich, politisch und religiös in den nächsten Jahren weiter massiv verändern wird, eine Zukunft. Wir möchten in der deutschen Schweiz am Schnittpunkt von «Religion und Sozialismus», von Theologie und Gesellschaft, im Kampf für eine gerechtere, friedlichere und lebenswerte Welt, eine deutlich vernehmbare Stimme bleiben.

Die *Neuen Wege* haben aber nur eine Zukunft, wenn sie sich verändern, sich etwa stärker auf jüngere LeserInnen ausrichten, im Geist der eigenen Tradition neue Kooperationen suchen und sich in der Medienwelt und in den politischen Bewegungen immer wieder neu orientieren. Das 110-jährige Jubiläum der *Neuen Wege* im Jahr 2016 soll Anlass geben zu einer Standortbestimmung und Erneuerung.

Der Vorstand der Vereinigung «Freundinnen und Freunde der *Neuen Wege*» beschloss an seiner Sitzung vom 28. März 2014, der Jahresversammlung 2014 einen Antrag zur Lancierung eines Projekts zur Zukunftsplanung der *Neuen Wege* vorzulegen.

In einem einjährigen Prozess (August 2014 bis Mai 2015) sollen in Arbeitsgruppen und unter Beizug von Fachpersonen für sechs Themenbereiche Zukunftsoptionen erarbeitet werden: Leitbild, Heftkonzept, Internet/Social Media, Vernetzung und Kooperationen mit anderen Medien und Organisationen, Werbung, Layout. Der Vorstand möchte Co-Redaktor Matthias Hui zusätzlich zu seiner Redaktionstätigkeit als zeitlich befristeten Projektleiter beauftragen. Auf der Grundlage der Resultate dieser Diskussionsprozesse wird der Vorstand Entscheide zur Gestaltung der Zukunft der *Neuen Wege* fällen können.

Für diese Arbeiten beantragt der Vorstand der Jahresversammlung, einen Kredit von Fr. 30 000.– zu genehmigen.